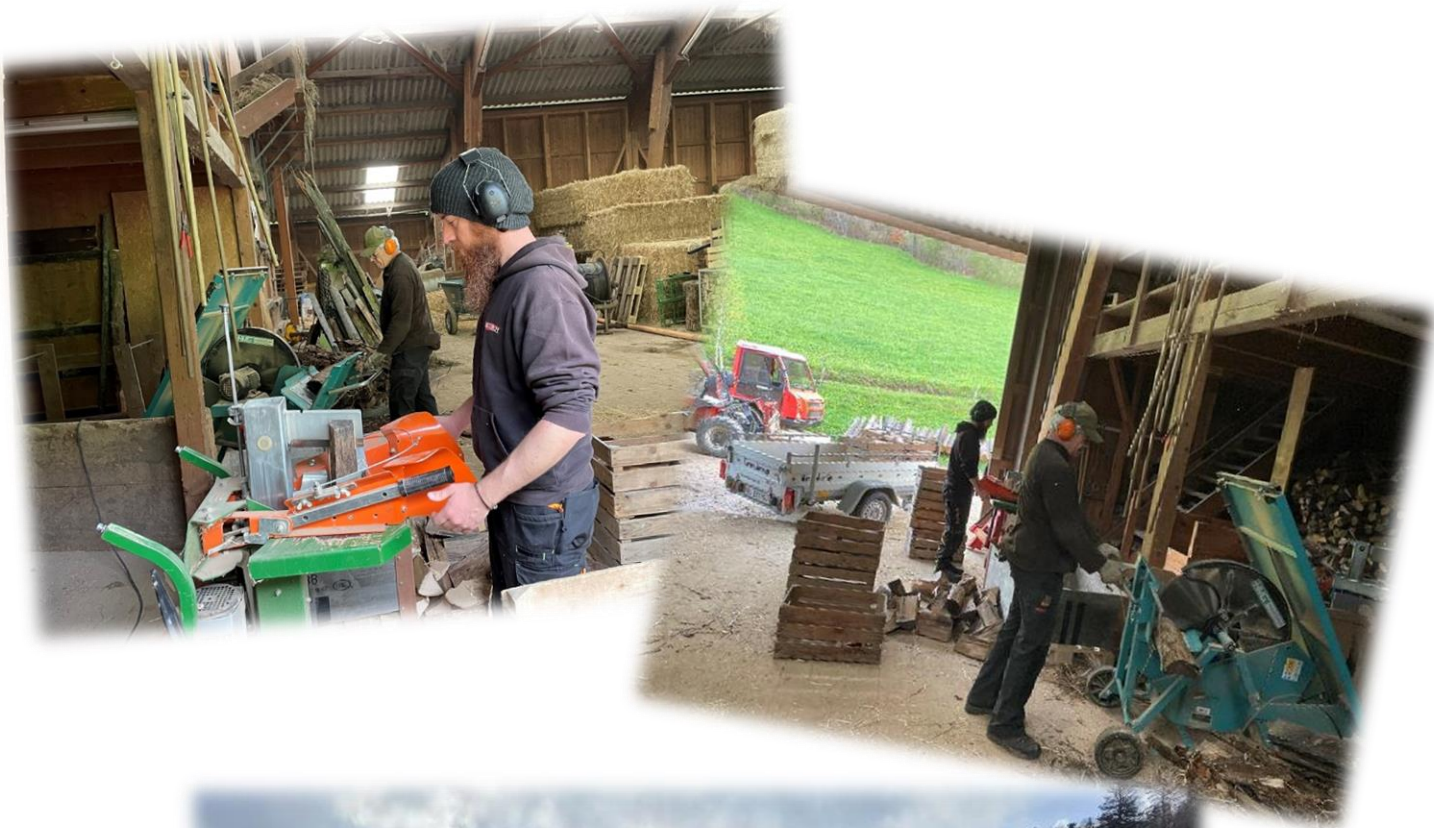
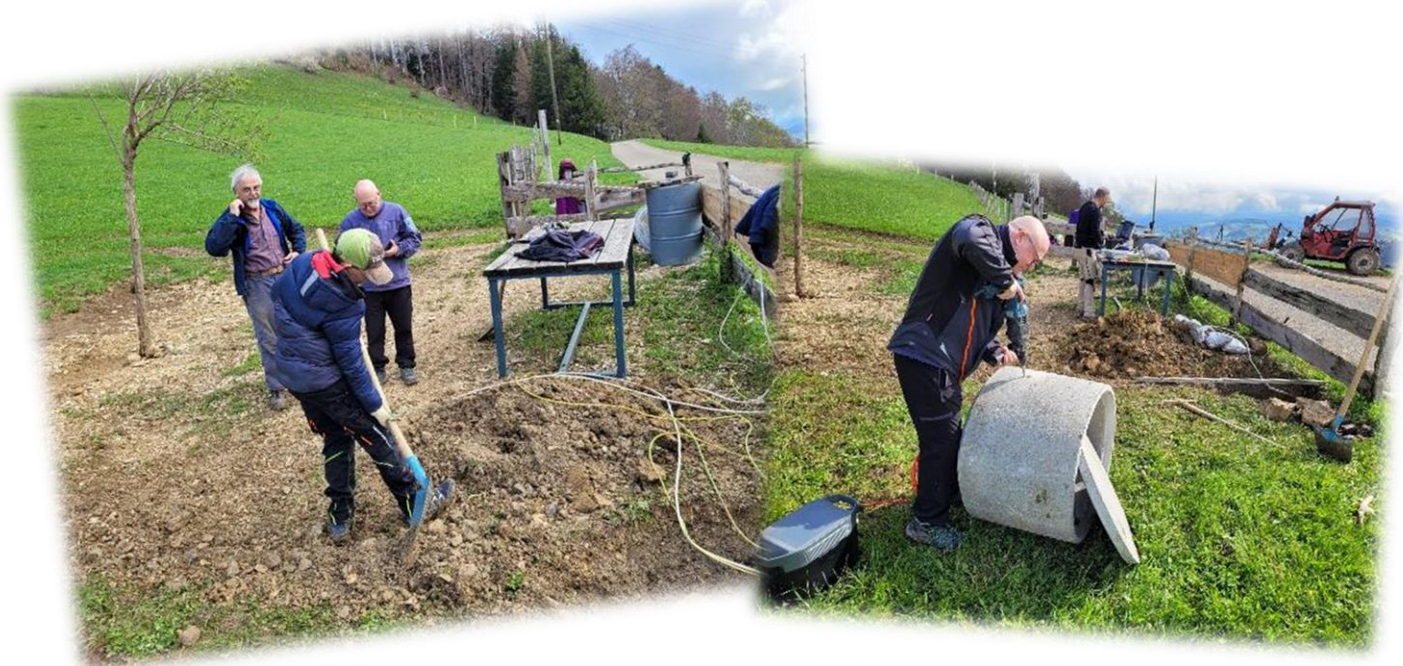


## Arbeitseinsatz vom 29. April 2023:

Am Samstag 29. April fand bei kühlem aber trockenem Wetter der jährliche Arbeitseinsatz der Ulmetkommission statt. Dabei wurde die Hecke geschnitten, Holz gespalten, einheimische Sträucher um die neue Hütte gepflanzt, der Beringerwagen repariert, sowie diverse kleinere Arbeiten rund um die Hütte erledigt. Im Weiteren wurde auf dem Platz, wo bislang das Windstill gestanden ist, ein neuer Schacht für den Stromanschluss gelegt. Nach getaner Arbeit gab es eine feine Suppe mit Wurst.







## Aufstellen der Beobachtungs- und Beringungsstation 2023:

Am Samstag 23. September 2023, pünktlich um 08:00 Uhr bei kühlem, aber trockenem Wetter, trafen sich zahlreiche Helferinnen und Helfer auf der Ulmethöchi, um unter der fachkundigen Anleitung der Ulmet-Kommission den Fanggarten und die Station aufzustellen. Dank des guten Wetters und der zahlreichen Helferinnen und Helfern, schritten die Arbeiten zügig und rasch voran. Neu musste ein zweiter Wagen angeschafft werden, damit die Helferinnen und Helfer auch bei nassem und kaltem Wetter einen trockenen Aufenthaltsort haben. Dieser neue Wagen ersetzt das Windstill, welches wir in den letzten Jahren benutzen durften.

Nach getaner Arbeit wurden alle mit einer feinen Suppe belohnt, welche dank den Temperaturen unter der Hütte eingenommen werden konnte. Pünktlich um 14:00 Uhr (13:00 Uhr Winterzeit), konnte die Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmethöchi in Betrieb genommen werden und der ersten Gruppe unter der Leitung von Matthias Kestenholz übergeben werden. Als erster Vogel des Jahres konnte ein Rotkehlchen beringt werden.





## Gruppe 1, Matthias Kestenholz und Max Leuenberger vom 23. – 30.9.2023

Die Schweiz erlebte den bei weitem wärmsten September seit Messbeginn 1864. Auf der Ulmet herrschten sommerliche Verhältnisse. Das Thermometer sank auch nachts kaum unter +10°C. Astronomisch konnten wir uns an einem wunderschönen Vollmond erfreuen. Bei den Säugetieren gab es gleich vier Arten, die wir nur selten zu Gesicht bekommen: ein Braunes Langohr, eine Fransenfledermaus, eine Zwergfledermaus und ein Mauswiesel.

Ornithologisch verzeichneten wir einen starken Zug des Erlenzeisigs sowie mehrere seltene Fänglinge, darunter einen Sperber, eine Gartengrasmücke, eine Dorngrasmücke, eine Heidelerche und einen Gartenbaumläufer. In Erinnerung bleiben wird die Woche aber vor allem zweier ganz aussergewöhnlicher Fänglinge wegen. Am Mittwochmorgen bei Tagesanbruch ging ein Steinkauz ins Netz. Diese kleine Eule wurde vorher erst einmal auf der Ulmethöchi gefangen, nämlich am 13. Oktober 1976. Das diesjährige Auftreten könnte mit der erfolgreichen Förderung der bedrohten Art in der Region Basel zusammenhängen, zu der auch Konrad Knüsel massgeblich beiträgt. Am Dienstag-Abend durfte er für seinen langjährigen erfolgreichen Einsatz im Naturschutz den Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Preis 2023 in Empfang nehmen, den höchstdotierten Naturschutzpreis der Nordwestschweiz. Am Mittwoch-Morgen dann konnte er den Steinkauz auf der Ulmethöchi freilassen. Zum Abschluss der Woche dann die Sensation, der Fang eines Dunkellaubsängers. Daniela Villaume löste einen Laubsänger aus dem Netz. Ihr und Dieter Pfister, der danebenstand, fielen sofort das dunkelbraune Gefieder auf, dem jeglicher Grünton fehlte. Es war also kein Zilpzalp. Auch der rundere Flügel und die Flügelformel passten nicht zum Zilpzalp. Der lange dünne Überaugenstreif, die ockerfarbenen Unterschwanzdecken, die hellbraunen Beine und verschiedene Masse passten alle zum Dunkellaubsänger. Es ist die 101. Vogelart, die auf der Ulmethöchi beringt werden konnte. Gleichzeitig ist es von diesem sibirischen Irrgast die erst vierte Beobachtung in der Schweiz. Der Dunkellaubsänger wurde erstmals im Oktober 1992 in Birsfelden BL, dann im November 2017 in Selzach SO und im Mai 2022 in der Bolle di Magadino TI nachgewiesen. Unser Fang von der Ulmethöchi muss noch von der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission bestätigt werden, bevor er in die ornithologische Fachliteratur einfliessen kann.

Matthias Kestenholz



*Sonnenaufgang über dem Baselbiet (Foto: B. Schaffner, 28.09.2023).*



*Über Bürten geht der Mond auf (Foto: B. Schaffner, 27.09.2023).*



*Braunes Langohr (Foto: D. Villaume, 23.09.2023)*



*Fransenfledermaus (Foto: D. Villaume, 24.09.2023)*



*Mauswiesel (Foto: M. Kestenholz, 28.09.2023).*



Bei Tagesanbruch ist der Steinkauz ins Netz gegangen (Foto: D. Villaume, 27.09.2023). Nach der Beringung wird er von Konrad Knüsel freigelassen (Foto: M. Kestenholz, 27.09.2023).



Dorngrasmücke (Foto M. Kestenholz, 28.09.2023)



*Der Dunkellaubsänger, die 101. auf der Ulmethöchi beringte Vogelart (Foto: D. Pfister, 30.09.2023).*



*Der Dunkellaubsänger ist ein Irrgast aus Sibirien (gelb). Statt ins Winterquartier nach Südostasien (blau) ist er mindestens 7000 km weit geflogen, bis ins schöne Baselbiet.*

## Gruppe 2, Martin Furler und Sara Oakeley, vom 30.09. bis 07.10.2023

### Samstag, 30. September 2023

Anna Furler, Barbara Ruf, Cedric Brunner, Gabriele Zückert, Jan Furler als Teilzeitgast, Julia Furler, Lukas Furler, Markus Rudin, Martin Furler, Martin Stütze, Regula Furler, Sandro Carlotti und Sara Oakeley richteten sich im Laufe des Vormittags routiniert auf der Ulmet ein.

Um 13.00 Uhr übergab die 1. Gruppe Matthias Kestenholz/Max Leuenberger die Beringungsstation der 2. Gruppe Martin Furler/Sara Oakeley.

Ich möchte an dieser Stelle vorwegnehmen, dass wir bis auf Dienstag-Abend, jeweils spektakuläre Sonnenaufgänge und -untergänge erlebten. Alle denkbaren Rot- und Blautöne in allen Intensitäten waren vertreten. Es wurden gefühlt mehr Fotos von poppigen Wolken als von Vögeln geschossen.

Zudem war es die ganze Woche aussergewöhnlich warm. Anfang Woche bis 27 Grad und nachts teilweise 18 Grad. Gegen Ende der Woche kühlte es etwas ab, aber mit Minimaltemperatur am frühen Morgen mit 11 Grad immer noch ordentlich.

Der Samstag-Nachmittag verlief nun äusserst ruhig; wir konnten bis zum Abendessen noch 3 Vögel beringen.

Tagesfangtotal: 22, Tagesarttotal: 9



*Grösseres Interesse erregte die Anwesenheit einer potenziellen Wildkatze. Diverse Spekulationen wurden diskutiert und Belegfotos geschossen.*

*Foto 1 Gabriele Zückert*

*Foto 2 Gabriele Zückert*

## Sonntag, 1. Oktober 2023

Diverse Handyweckrufe kamen Martin Furler jeden Morgen zuvor und forderten uns um 04.45 Uhr auf, das warme und gemütliche Bett zu verlassen. Innert Kürze waren alle auf den Beinen; einige benötigten aber doch noch etwas mehr Zeit, um richtig wach zu werden. Dabei half, nicht bei allen, das jeweils bereitstehende Zmorge. Der kurze Spaziergang auf die Passhöhe und die Erwartung, was der Tag so bringen würde, brachte die Lebensgeister schliesslich doch noch auf Touren. Dieses Szenario wiederholte sich täglich; lediglich die Aufwachzeiten schienen sich etwas zu verlängern.

Den ganzen Sonntag über, vor allem in der Morgendämmerung und am Vormittag, gingen immer wieder ein paar Vögel in die Netze. Der Wind war schwach und wenn er die Netze blähte, kam er aus Osten. Mit der Abenddämmerung stellte sich ein Uhu ein. Er war schön zu hören, leider liess er sich nicht blicken.

Der FOK-Zürich stattete uns mit einer grösseren Gruppe einen Besuch ab und orientierte sich intensiv über die Vorgänge und Abläufe auf der Ulmet.

Um 22.00 Uhr hatten wir noch ein Rotkehlchen im Netz, sodass wir eine romantische Stunde auf der Höhe bei Mondschein und Planetenbeobachtungen verbrachten. Auch die eine oder andere Sternschnuppe war zu sehen. Nach 23.00 Uhr war dann Feierabend und Bettzeit.

Tagesfangtotal: 69, Tagesarttotal: 11



*6. beringte Klappergrasmücke auf der Ulmet  
Foto 3 Sandro Carlotti*



*einer von zwei Fischadlern  
Foto 4 Jan Furler*

## Montag, 2. Oktober 2023

Auf Grund der Tagestemperaturen erfreute sich der Kühlschrank grösserer Beliebtheit als auch schon. Doch blieb er seinem Namen treu. Nach längerem Aufenthalt konnte man die hohen Temperaturen in der Netzanlage dann umso mehr geniessen.

Bei ähnlichen Windverhältnissen wie am Sonntag hatten wir hauptsächlich am Vormittag zu tun. Ab Mittag schienen alle Vögel die Ulmet bereits passiert zu haben oder diese nur noch in grösseren Höhen zu überfliegen.

Die Wildkatze, welche wir seit Samstag immer wieder beobachten und fotografierten, entpuppte sich als Findus vom Ulmethof. Findus pflegte gelegentlich auf der Weide oberhalb der Beringungsstation zu jagen.

Auch konnten wir ein Mauswiesel im Bereich des Holzlagers beobachten.

Um 22.00 Uhr hatten wir keinen Vogel im Netz. So beschlossen wir den Abend mit gemütlichem Zusammensitzen und einem Schlummertrunk.

Tagesfangtotal: 102, Tagesarttotal: 9



*Unsere Wildkatze "Findus"  
Foto 5 Gabriele Zückert*



*Das Mauswiesel unter den Holzrollen, oder wie man die nennt.  
Foto 6 Gabriele Zückert*

## Dienstag, 3. Oktober 2023

Der Wind hat mehrheitlich auf West gedreht und ein gefühlt unablässiger Strom von Vögeln ging in die Netze. Daher beschloss Martin Furler gegen Mittag, die Netze zu schliessen. Um ca. 14.00 Uhr haben wir die Netze wieder geöffnet, aber wegen eines aufkommenden Unwetters um 15.30 Uhr wieder geschlossen. Um 16.10 Uhr war noch ein Regenbogen sichtbar, und es wurde mit ca. 45 km/h etwas windig. Gegen Abend begann es auch noch zu regnen. Von wegen; wenn es windet, regnet es nicht! Es regnet einfach horizontal.

Ansonsten war der Tag gut gefüllt mit anderweitigen Ereignissen. Tele Basel war von 10.00 – 11.30 Uhr vor Ort. Auch weitere Besuchergruppen wurden empfangen und entsprechend betreut.

Zum Abendessen waren unsere Nachbarn vom Ulmethof, passend zum Wetter, zu einem Fondue eingeladen. So hatte der kurze Wetterumschwung auch seine gute Seite.

Tagesfangtotal: 372, Tagesarttotal: 14



*Jan Furler gibt Tele Basel ein Ständchen mit seinem Alphorn  
Foto 7 Gabriele Zückert*



*Fichtenkreuzschnabel  
Foto 8 Gabriele Zückert*



*Schlechtes Wetter auf der Ulmet  
Foto 9 Anna Furler*



*die ganze Gruppe beim Fondueschmaus  
Foto 10 Martin Furler*



*Foto 11 Gabriele Zückert*

### Mittwoch, 4. Oktober 2023

Der Mittwoch verlief äusserst ruhig. Es war wiederum sehr warm. Bis auf 36 Erlenzeisige haben sich kaum weitere Vögel in unseren Netzen verfangen.

Tagesfangtotal: 49, Tagesarttotal: 6



*Vielleicht hatten wir so wenige Vögel, weil diese neu mit Düsenantrieb fliegen und einfach zu schnell für uns sind.  
Foto 12 Gabriele Zückert*



*Der einzige Zaunkönig, der uns diese Woche nicht durch die Maschen schlüpfte.  
Foto 13 Sandro Carlotti*

## Donnerstag, 5. Oktober 2023

Noch vor 06.00 Uhr überbrachte eine sportliche Dame, welche vor der Arbeit noch kurz eine mehrstündige Wanderung unternahm, eine prächtige Handschwingenfeder eines Uhus. Den ganzen Vormittag über gingen hauptsächlich Blaumeisen und Erlenzeisige in wohlproportionierten Mengen in die Netze, so dass alle ununterbrochen, aber ohne Hektik beschäftigt waren.

Die BZ stattete auch noch einen Besuch ab, deren Bericht am darauffolgenden Samstag erschien. Der Nachmittag liess einem dann auch Zeit für etwas Musse und Tratsch.

Tagesfangtotal: 132, Tagesarttotal: 8



*Mönchsgrasmücke*  
*Foto 14 Sandro Carlotti*



*UHU-Feder mit Sommergoldhähnchen, ungefähr im richtigen Massstab, die Feder wog 2.5 Gramm.*  
*Foto 15 Martin Furler*

## Freitag, 6. Oktober 2023

Vor allem wiederum am Vormittag war mit 55 Exemplaren die Blaumeise, die mit Abstand am häufigsten beringte Vogelart. Der Rest des Tages verlief wiederum gemütlich. Zum Mittag wurde, wie auch schon an den vorherigen Tagen grilliert. Regula bereitet zu jedem Mittag einen Topf Suppe zu. Diesen wuchtete sie dann zusammen mit allerlei (köstlichen) Resten auch auf die Höhe. An abwechslungsreichem Essen mangelte es nie. Ergänzend möchte ich noch erwähnen, dass täglich aus mehreren Desserts ausgewählt oder einfach durchprobiert werden konnte.

An diesem Tag entstanden Gruppenfotos, welche von Lukas mittels Hightechgerätschaften mit Fernauslösung über Handy und durch Sandra Sollberger, welche an diesem Tag zu Gast war, mit eher herkömmlichem, sprich nur mit Handy entstanden.

Tagesfangtotal: 110, Tagesarttotal: 12



*Gruppenfoto mit Gast; Jan Furler findet ihr mit Alphorn beim 3. Oktober, Foto Lukas Furler*



*gehört auch dazu: Säckli ausschütteln  
Foto 17 Martin Furler*

## Samstag, 7. Oktober 2023

Ein ordentliches Flugaufkommen in Bodennähe erforderte noch einmal einen Einsatz bis zur letzten Sekunde. Quasi als Sahnehäubchen gingen ganz zum Schluss noch 4 Schwanzmeisen ins Netz. Diese wurden als letzter Akt der Gruppe 2, zusammen, wieder freigelassen.

Vertreter des Naturschutzbunds Deutschland NABU besuchten am Samstag die Ulmet und zeigten sich äusserst interessiert am Geschehen.

Um 13.00 Uhr übergab die 2. Gruppe Martin Furler/Sara Oakeley die Beringungsstation der 3. Gruppe Mathias Oberer/Corine Jeker/Iago Wennberg.

Tagesfangtotal: 231 (bis 13.00 Uhr), Tagesarttotal: 16 (bis 13.00 Uhr)



*Diese kleinen Kerle beschäftigten uns die ganze Woche und mit 108 Stk. insbesondere diesen Morgen.  
Foto 18 Julia Furler*



*Der letzte Vogel unserer Gruppe  
Foto 19 Markus Rudin*

## **Zusammenfassung einer ereignisreichen Woche:**

Wettermässig, mit Ausnahme Dienstagmittag eine sonnige Woche und mit zum Teil sehr, sehr warmen Temperaturen.

Unsere Gruppe konnte insgesamt über 1'000 Ringe auf die Reise schicken; ich denke wir können zufrieden sein.

Für weitere Abwechslung sorgten die Besuche von Medienvertretern, wie Tele Basel und BZ, Vertreter des Naturschutzbunds Deutschland NABU, eine Gruppe des FOK-Zürichs, Bekannte, Verwandte und viele interessierte Wanderer und Ausflügler.

Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten. Der Betrieb lief wie geschmiert. Der Beringerwagen, das Windstill und die Unterkunft wurden regelmässig gereinigt und aufgeräumt. Angebote als Küchenhilfe waren immer vorhanden und Martin Stütze stellte auch seine Kochkünste zur Verfügung.

Speziellen Dank an Regula Furler, die uns nicht nur mit schmackhafter, sondern auch in mehr als genügender Menge zur Verfügung stehender Nahrung versorgte.



*Die Ulmet zeigt sich, wie fast immer, von ihrer besten Seite  
Foto 20 Martin Furler*

## Gruppe 2, Mathias Oberer, Corine Jeker und Iago Wennberg vom 07.-14.10.23

Unsere Woche war von einer durchgehenden Westwindströmung und sommerlichen Temperaturen geprägt. Kühler als 15 Grad wurde es die ganze Woche – ausser am Samstagmorgen - nicht. So blieben die Regenkleider in den Taschen und die kurzen Hosen und die T-Shirts wurden gegen Ende Woche knapp.

Diese aussergewöhnlichen Temperaturen hielten die Singvögel jedoch nicht davon ab, in grossen Mengen in den Süden zu ziehen, was sich auch in den Beobachtungszahlen widerspiegelte. Jedoch war es bei den Grossvögeln sehr ruhig und trotz intensiven Bemühungen unserer beiden Beobachtungs-Cracks konnten wir nur an einem Tag, am Freitag, einen etwas intensiveren Grossvogel-Tag einziehen. Insgesamt konnten wir in unserer Woche knapp 1'500 Vögel aus sagenhaften 30 Arten beringen, was (zumindest für unsere Gruppe) einen Rekord darstellte.



*So präsentierte sich die Ulmet eine Woche lang*

### **Samstag, 07.10.2023:**

Der Samstag startete gemütlich. Von unseren Vorgängern, welche eine super Woche hinter sich hatten, übernahmen wir noch einen Trupp Schwanzmeisen, welchen wir danach gemeinsam mit ihnen freilassen. Ansonsten blieb es ruhig in den Netzen und in der Luft, so dass wir uns in Ruhe eingewöhnen konnten.

### **Sonntag, 08.10.2023, 217 Vögel aus 16 Arten:**

Der Sonntag startete, wie praktisch die ganze Woche, wolkenlos und mit einem leichten Westwind. Dieser bescherte uns viele Vögel, in erster Linie Blaumeisen, so dass wir unsere Fingerkuppen gleich am ersten Tag eingewöhnen konnten. Auch zog das Wetter die Wanderer in grosser Schar über die Ulmet, so hatten wir bis am Abend immer etwas zu tun. In der letzten Runde, um 22:00 Uhr, dann die freudige Überraschung. Im Netz verfang sich ein Steinschmätzer, welcher den Feierabend noch um eine Stunde nach hinten verschob.



*Morgenstimmung mit Mond*



*Steinschmätzer*

**Montag, 09.10.2023, 417 Vögel aus 23 Arten:**

Wieder wolkenlos, wieder Westwind, wieder viel Vögel – jetzt noch mehr als sonst. Insgesamt konnten wir an diesem Tag die sagenhafte Zahl von 417 Vögel beringen, was für unsere Gruppe eine Rekordzahl war. Da die Vögel jedoch in homöopathischen Dosen in die Netze flogen, kam nie eine Hektik in den Netzen auf. Lediglich der Beringer musste sich sputen, was ihm auch gelang. Sieben Stunden Vollgas und dann um ca. 14:30 kam der Vogelzug komplett

zum Erliegen, was uns ausschauen liess. Total konnten wir u.a. 214 Erlenzeisige und 89 Blaumeisen beringen. Die grosse Anzahl an Vögeln in den Netzen bescherte uns auch einige Highlights. So konnten wir eine Heidelerche, eine Gebirgs- und eine Bachstelze sowie eine Rohrammer beringen.



*Heidelerche*



*Gebirgsstelze*



*Bachstelze*



*Rohrammer*



*Stieglitz*



*Keiner zu klein, ein Beobachter zu sein*

**Dienstag, 10.10.2023, 160 Vögel aus 16 Arten:**

Auch der Dienstagmorgen liess uns freudig auf die Höchi ziehen. Die Morgenrunde gab Arbeit, aber nicht zu viel und auch sonst war dieser Tag eher gemütlich. Dies hatte auch mit dem eher schwächeren Westwind zu tun, welche die durchziehenden Erlenzeisige über die Netze fliegen liess. Hervorzuheben gilt es an diesem Tag zwei durchziehende Mauerläufer, einer davon eher knapp über die Netze. Dazu wurde von der Beobachtungscrew der Tag als Tag der Kormorane ausgerufen, konnten diese doch gleich mehrfach gesichtet werden und machten den so eintönigen Nachmittag ein wenig lebhaft. Den restlichen Nachmittag konnten wir dann noch nutzen um mit Helene Schneider, der ehemaligen Ulmet-Bäuerin über vergangene Zeiten zu plaudern und gemeinsame Erlebnisse Revue passieren zu lassen.



*Unsere tägliche Mittagstemperatur*

*(oben) Wiesenpieper*

### **Mittwoch, 11.10.2023, 224 Vögel aus 19 Arten:**

Am vierten Tag gab es ebenfalls keine Änderungen. Schönes Wetter, wolkenlos und mit Westwind, bescherte uns wieder einen heissen Tag im Fanggarten und rund um die Beringungshütte. Unser neuer Wagen wurde auch an diesem Tag nur zum Deponieren der überflüssigen Kleider und der Verpflegung genutzt. In der Morgenrunde kam kurzfristig ein wenig Stress auf. Über 50 Vögel, mehrheitlich Rotkehlchen hingen in den Netzen und noch bevor alle draussen waren, kündigten sich schon die ersten Blaumeisen an. Doch wie immer meisterte die eingespielte Gruppe auch diese Problemstellung hervorragend. Als absoluter Höhepunkt der Woche konnte in der Morgenrunde ein männliches Schwarzkehlchen beringt werden. Dies ist nach 2001 und 2006 erst der dritte Fang dieser Art, welche in der Region dank zahlreicher Fördermassnahmen wieder häufiger anzutreffen ist. Wir hofften natürlich alle auf "unsere" Tauben und diese kamen, wenn auch erstmals in eher kleinerer Anzahl.



*"Das" Schwarzkehlchen*

### **Donnerstag, 12.10.2023, 285 Vögel aus 18 Arten:**

Der Donnerstag war erneut warm, ja sogar heiss, und der Westwind bescherte uns wieder viele Vögel im Netz, wir schrammten knapp an einem 300er-Tag vorbei. Die Meisen und die Erlenzeisige und Buchfinken machten der Grossteil der beringten Vögel aus. Dazu durften wir endlich auch wieder einmal einen Hänfling, eine immer seltener werdende Art, beringen. Doch das Highlight fand an diesem Tag nicht in den Netzen, sondern darüber statt. Endlich kamen die Tauben und sie kamen spektakulär und liessen bei den Beobachtungs-Cracks nasse Augen zurück. Die Tauben sammelten sich vor und unter der Ulmet im Tal in den immer rötlicher werdenden Wäldern und zogen dann gemeinsam über die Ulmet. Der grösste Schwarm schätzten wir auf über 3'000 Vögel, was nicht nur uns, sondern auch die zahlreichen Gäste und Wanderer staunen liess.



*Heckenbraunelle*



*Bluthänfling*

**Freitag, 13.10.2023, 162 Vögel aus 13 Arten:**

Auch der zweitletzte Tag startete wolkenlos. Wiederum zog dieser Tag die Gäste, aber auch die Vögel in Scharen über die Ulmet. Aufgrund des angekündigten Wetterwechsels bereiteten wir uns akribisch auf den letzten Grosskampftag vor. Doch es blieb, im Vergleich zu den vorhergegangenen Tagen eher ruhig in den Netzen. So hatten wir genügend Zeit, um den Gästen die Vögel zu zeigen. Auf den späteren Nachmittag wurde uns Sturmböen gemeldet, doch kurz vor dem Mittagessen ging es dann los. Die ersten kräftigen Böen kamen, und dies obwohl der Himmel wolkenlos blieb, so dass wir sofort losrennen mussten und die Netze so rasch als möglich schliessen mussten. So verbrachten wir den Nachmittag entspannt mit Arbeiten rund um die Beobachtungshütte und genossen den Sturm bei sehr warmen Temperaturen. Da gegen Abend noch stärkere Böen und ein Wetterwechsel gemeldet waren, mussten wir die Netze geschlossen halten. Doch eigentlich war niemand so wirklich böse darüber.



*Bergfink-Weibchen*



*und Männchen*

**Samstag, 14.10.2023, 89 Vögel aus 7 Arten:**

Am morgen früh windete es zu stark und dazu regnete es auch noch. So konnten wir einen Teil der Netze erst gegen 09:00 Uhr öffnen. Nach fast sieben Tagen Hitze war es für uns ungewohnt, dass wir nun nicht mehr im T-Shirt, kurzen Hosen und Turnschuhen herumlaufen konnten. Bis zur Mittagszeit durften wir noch ein paar Erlenzeisige beringen, welche zwischen den Regen- und Sturmfronten in die wenigen geöffneten Netze flogen. Pünktlich um 13:00 Uhr Ulmetzeit konnten wir die Station unseren Nachfolgern übergeben und machten uns glücklich auf den Heimweg.



*Regenfronten über der Ulmet, bei geschlossenen Netzen*

Bericht und Fotos, Gruppe 3

#### Gruppe 4, Nicolas Strebel, Viktor Roth und Simon Hohl, vom 14. – 21.10.23

Die erste Oktoberhälfte zeichnete sich durch ausserordentlich warmes Hochdruckwetter aus, doch wir wurden am Samstag und Sonntag mit durchgezogenem Wetter auf der Höchi begrüsst. Zugvögel waren dennoch einige unterwegs. Nachdem bereits am Samstagnachmittag viele Vögel ins Netz gingen, wurden am Sonntag 280 Fänge verzeichnet, darunter über 100 Blaumeisen. Am Montag waren bei Sonne und Bise ausserordentlich viele Ringeltauben unterwegs. Schätzungsweise über 130'000 Individuen konnten von der Ulmet aus registriert werden, dazu auch Merlin, Kornweihe, Rohrweihe, Nilgänse, Kormorane und ein Mauerläufer. Das Highlight vom Dienstag war eine Waldschnepfe, die frühmorgens ins Netz ging. Am Mittwoch stellte sich ein seltsames Wetterphänomen ein: Bei Südwestlage kam der Wind auf der Höchi aus Osten. Donnerstags und freitags war das Wetter durchgezogen und teilweise sehr windig, am Samstag gingen nochmals insgesamt 188 Fänge ins Netz. Immerhin 4 angemeldete Gruppen besuchten uns trotz teils garstigem Wetter auf der Höchi, darunter das Ressort Zugvogelforschung der Vogelwarte Sempach.



*Totenkopfschwärmer, gefangen am Abend des 14. Oktober. Er kommt hauptsächlich im tropischen Afrika aber auch in Südeuropa vor. Als Wanderfalter kann er bis Mittel- und Nordeuropa gelangen. (Foto: Nicolas Strebel)*



*Fast 300 Blaumeisen gingen in unserer Woche ins Netz. (Foto: Clemens Hohl)*



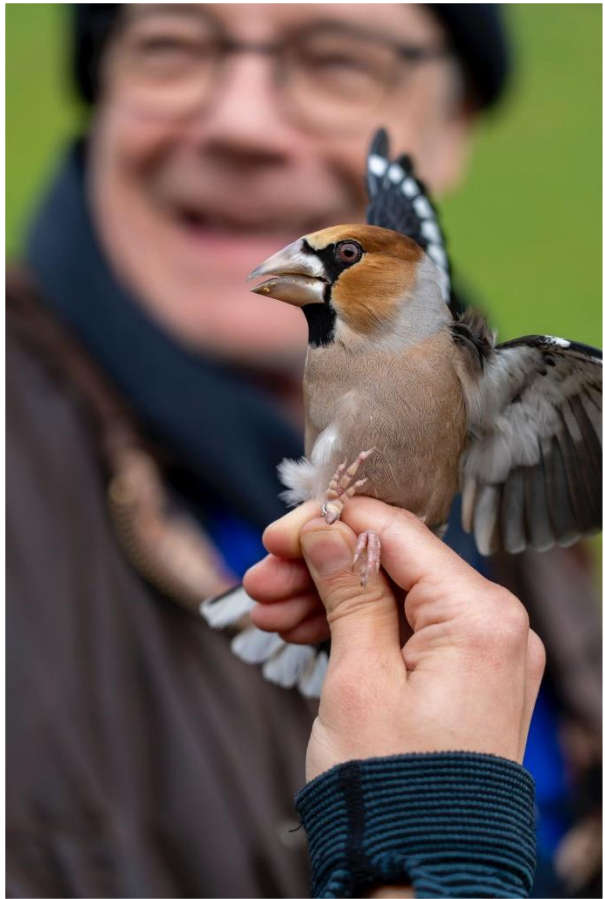
*Laut migrationatlas.org betreffen mehr als  $\frac{3}{4}$  der Rückmeldungen von in Westeuropa beringten Waldschnepfen geschossene Individuen. (Foto: Sämi Fischer)*



*Ringeltaubenschwarm (Foto: Simon Hohl)*



*Hausrotschwanz*



*Kernbeisser und Beringer (Fotos: Clemens Hohl)*



(Foto: Ch. Baader)

## **Gruppe 5, Daniela Villaume und Max Leuenberger von 21. – 28. Oktober 2023**

Bei prächtigem Herbstwetter zog es am Sonntag, 21. Oktober wiederum viele interessierte Besucher und Besucherinnen auf die Ulmethöchi. Ebenso gab es an diesem Tag ein Blau-, Kohl- und Tannenmeisen Zug. Der imposante Uhu wurde jeweils in der Nacht auf Sonntag und Montag von Markus Leuenberger und Marco Müller beobachtet. Am Mittwoch fegte ein starker Weststurm von fast 100 km/h über die Ulmethöchi, so dass die Netze geschlossen werden mussten. Die restlichen Wochentage waren geprägt von Regen mit Westwind und wenig Fänglinge und mässigem Vogelzug.

Schliesslich zum Abschluss konnte am Samstag ein Mauerläufer beobachtet werden.

### **Unsere Wochenbilanz**

Es wurden 487 Fänglinge davon 22 Arten beringt. Die Wochenbilanz mit den detaillierten Listen sind auf der Website des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband zu finden:

[www.bnv.ch](http://www.bnv.ch)

### **Dank**

Nur mit grossen Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer ist es überhaupt möglich, dass die Beringungs- und Beobachtungstation auf der Ulmet durchgeführt werden kann.

Daniela Villaume und Max Leuenberger

Ulmetmorgen (Foto: Ch. Baader)



Allwettertauglich und Ausdauernd - Markus Leuenberger und Marco Müller (Foto: D. Villaume)



**Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*, Wiesenpieper *Anthus pratensis* und Nordische Schwanzmeise *Aeugalis caudatus*. (Fotos: D. Villaume und Ch. Baader)**



Sonnenschein und Regen (Foto: Ch. Baader).



Nach dem Sturm am 26. Oktober, entlauben des Hochnetzes (Foto: Ch. Baader).



Netze öffnen (Foto: Ch. Baader).



Frei nach Leonardo da Vincis Abendmahl (Foto: Ch. Baader).



Von links nach rechts:  
Katharina Beglinger, Marianne Eichenberger, Samuel Imboden, Karin Feigenwinter, Lisbeth Notter,  
Rico Braun, Konrad Knüsel, Daniela Villaume, Helene Schneider, Max Leuenberger, Christoph  
Baader

## Gruppe 6, Ueli Lanz und Gerald Kohlas vom 28.10.-04.11.23

Mit Sonnenschein konnten wir die Station 13.00 pünktlich übernehmen. Wie erwartet wurden wir in den kommenden Tagen nicht nur von Sonnenschein verwöhnt. Das Wetter war sehr abwechslungsreich, Sonne, Regen, Wind, Sturm und beim Abräumen noch Schneeregen.

Trotz dem sehr wechselhaften Wetter haben wir eine schöne Woche erlebt, und konnten 380 Vögel beringen, verteilt auf 19 Arten. Wunderbar waren die weissköpfigen Schwanzmeisen, welche wie Gespenster durch die Gebüsche huschten. Am Montagmorgen in der Dämmerung überraschte uns eine Waldschnepfe mit dem wegflug hinter dem Beringercontainer. Vom Freitag auf den Samstag gab es noch einen schwachen Nachtzug, wobei ein verspäteter Fitis im Netz hängen blieb.

Wir hatten aber auch viele andere Überraschungen und Gründe zum Gratulieren und feiern. Sybille und Matthias durften wir zum erfolgreichen Abschluss vom FOK gratulieren und sie wurden mit wunderbaren warmen Vogelkappen beschenkt, welche unsere Künstlerin und 5-Sterne Köchin Silvia gestrickt hat, damit aber wieder einheitliches Tenü herrschte, strickte Silvia einfach für die ganze Gruppe solche schönen Kappen. Herzlichen Dank!

Am Freitag durften wir mit Kurt dem ältesten und langjährigen Ulmethelfer seinen 76. Geburtstag gebühlich feiern.

Vielen Dank, Barbara, Sybille, Nadja, Nora, Kurt, Ivo, Peter, Matthias und Werner für eure gute und wertvolle Mithilfe

Herzlicher Dank, Silvia und Andrea für die feinen und schönen Überraschungen aus der Küche.

Gerald und Ueli



*Zwei der dieses Jahr häufigsten Vögel des Jahres, Erlenzeisig Männchen (links) und Kohlmeise*

### Samstag, 28.10.2023

Wetter:	Sonne, Westwind, gegen Abend bewölkt	
Beringung:	2 Vögel	Arten: 1
Singvogelzug:	schwach	
Greifvogelzug:	keiner	
Taubenzug:	keiner	
Besonderes:	--	



*Matthias und Sybille mit den neuen Kappen von Silvia*

**Sonntag, 29.10.2023**

Wetter:	Sonne, Sturm Westwind 104 km
Beringung:	12 Vögel            Arten: 5
Singvogelzug:	starker Feldlerchen, Erlenzeisig, Kernbeisser Zug
Greifvogelzug:	schwach
Taubenzug:	schwach
Besonderes:	--



*Eine Belastungsprobe für das neue Windstill*

**Montag, 30.10.2023**

Wetter: Sonne, Westwind, gegen Abend Regen  
Beringung: 85 Vögel Arten: 10  
Singvogelzug: mässig, am stärksten der Erlenzeisg  
Greifvogelzug: schwach  
Taubenzug: schwach  
Besonderes: 18 Kormorane, 1 Waldschnepfe



*Das Morgenrot gibt es doch noch*



*Zaunkönig (links) und Blaumeise*

**Dienstag, 31.10.2023**

Wetter: wechselhaft, Westwind, Regen  
Beringung: 57 Vögel Arten: 6  
Singvogelzug: schwach, am stärksten Erlenzeisige  
Greifvogelzug: keiner

Taubenzug: schwach  
Besonderes: --



*Die nächste Front kommt bestimmt*

**Mittwoch, 01.11.2023**

Wetter: Sonne, Westwind, gegen Abend Regen  
Beringung: 114 Vögel Arten: 12  
Singvogelzug: mittel, Feldlerchen, Distelfink, Erlenzeisig, Kreuzschnäbel  
Greifvogelzug: schwach  
Taubenzug: schwach  
Besonderes: --



*Bergfink-Männchen (links) und Star*

**Donnerstag, 02.11.2023**

Wetter:                   ganzer Tag Regen und Westwind  
Beringung:               1 Vogel                Arten: 1  
Singvogelzug:           keiner  
Greifvogelzug:         keiner  
Taubenzug:             keiner  
Besonderes:            --



*Kurt's grosser Tag*

**Freitag, 03.11.2023**

Wetter:                   teils Sonne, stürmischer Westwind  
Beringung:               106 Vögel            Arten: 9  
Singvogelzug:           mässig, viele Feldlerchen und Erlenzeisig  
Greifvogelzug:         keiner  
Taubenzug:             keiner  
Besonderes:            --



**Stieglitz (links) und Wintergoldhähnchen**

**Samstag, 04. 11. 2023**

Wetter:	Regen, Schneeregen, Sturm 95 km
Beringung:	4 Vögel                      Arten: 3
Singvogelzug:	schwach
Greifvogelzug:	keiner
Taubenzug:	keiner
Besonderes:	die Hochnetzstangen konnten nicht demontiert werden wegen des starken starker Sturms



*Gruppenfoto und der sehr späte Fitis*

Text und Fotos: Gerald Kohlas / Matthias Streib / Ueli Lanz

## Abbau des Fanggartens und der Station am 04. und 11.11.2023:

Nach einer intensiven 62. Ulmetsaison, in welcher viele Vögel beringt und beobachtet werden konnten, wurden die Helferinnen und Helfer zum Ende der Saison mit Sturm und Starkregen auf der Höchi begrüsst. Gleich von Beginn weg war man sich in der Kommission ziemlich sicher, dass es schwierig sein dürfte, die zwei Hochnetzstangen bei diesem Sturm hinunternehmen zu können. So war es leider auch, der Sturm und die Böen verhinderten es. Doch ausser den Hochnetzstangen konnte alles verräumt werden und die zum Schluss tropfnassen Helferinnen und Helfer waren froh, konnten sie nach Hause gehen und sich aufwärmen.

So musste man sich am nächsten Samstag noch einmal auf der Höchi treffen um die Stangen herunterzuholen. Das Wetter meinte es einiges besser mit uns. Ebenfalls waren die Helferinnen und Helfer noch einmal zahlreich gekommen, so dass die Stangen rasch und ohne Zwischenfälle heruntergeholt werden konnten. Nachdem die zweite Stange auch unten war, begann es leicht zu schneien. Im leichten Schneegestöber konnten wir noch drei grössere Trupps Bergfinken beobachten, welche sich durch den Gegenwind über die Höchi quälten.



*Impressionen vom Samstag 04.11.2023*

